



Foto: Will Cornfield/Unsplash.com

# AUF DEM WEG NACH SMART PÖLTEN

## Wer ist für das Projekt verantwortlich?

Die **Stadt St. Pölten** leitet das Projekt. Der Verein **Smart Pölten Bürgerbeteiligung** sorgt dafür, dass alle, die mitmachen wollen, mit Ihrer Idee ans Ziel kommen. **13 weitere Einrichtungen** und **Unternehmen** aus St. Pölten, Wien und Linz ermöglichen, dass in diesem Projekt gepflanzt, geforscht und gestaunt werden kann.

Weitere Infos finden Sie auf der Projektwebsite  
[www.stadt-oase.at](http://www.stadt-oase.at)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Cities Demo“ durchgeführt.



### IMPRESSUM

Magistrat der Stadt St. Pölten  
Rathausplatz 1, A-3100 St. Pölten  
Stabsabteilung Zukunftsentwicklung,  
Wirtschaft und Marketing  
Telefon +43 2742 333-2901  
E-Mail [smart@st-poelten.gv.at](mailto:smart@st-poelten.gv.at)  
[www.st-poelten.gv.at](http://www.st-poelten.gv.at)

Text Barbara Kraml/akaryon GmbH  
Gestaltung Jürgen Brües/aitanoite.com  
Druck gugler\* print, Melk  
Dieser Folder wurde nach dem ökologischen  
Standard **Cradle 2 Cradle** produziert.  
Mehr über dieses Druckverfahren erfahren  
Sie unter [www.printthechange.com](http://www.printthechange.com)



Sehen Sie, wie die  
**STADTOASE**  
lebendig wird –  
in der App **ARTIVIVE**.  
**GRATIS** bei Google Play  
und im Appstore.

# STADT OASE

Wir begrünen  
unser St. Pölten

[www.stadt-oase.at](http://www.stadt-oase.at)

# Bei uns soll neuer Grünraum entstehen: Ihre Chance zum Mitgestalten.

Nachhaltig, sozial verantwortungsbewusst und innovativ – so soll St. Pölten gestaltet werden: gemeinsam mit allen StadtbewohnerInnen, die sich einbringen wollen. Die **Stadt St. Pölten** hat deshalb zusammen mit dem **Verein Smart Pölten Bürgerbeteiligung** das Projekt **STADTOASE** ins Leben gerufen.

Das ist eine Chance für alle, die sich ein grünes Fleckchen in Ihrer Umgebung wünschen und gern selbst anpacken: Verstreut über St. Pölten werden bis Juni 2020 verschiedene Stadtoasen entstehen – **Orte der Begegnung** mit anderen Menschen und mit der Natur. Sie tragen dazu bei, dass alle in unmittelbarer Nähe das vorfinden, was sie brauchen, um sich wohlfühlen. Alle BürgerInnen sind dazu eingeladen, sich gemeinsam mit dem Projektteam zu überlegen, wo eine Stadtoase dringend nötig ist, wo sie einfach schön wäre – und wie sie aussehen sollte!



## Pflanzen Sie Ideen in Ihrer Stadt!

Hier sind ein paar Beispiele, was möglich ist:

- ▶ Die Umsetzung von **Urban-Gardening-Konzepten** – gerne auch mobil und kompakt, schwimmend oder hängend ...
- ▶ Die Errichtung von **essbarem Grünraum**, z. B. Pilze züchten an besonders lichtarmen Orten, ein Kreis-

laufhochbeet bauen, die 4-Felderwirtschaft einmal anders umsetzen, einen Früchtchenweg anlegen ...

- ▶ Grüne Wände oder grünes Stadtmobiliar einrichten (z. B. **Living-Room-Gärten** in Form möblierter Holzdecks mit essbaren Pflanzen, Sonnensegelplafond und Trinkbrunnen) ...

Natürlich werden alle Oasen **öffentlich zugänglich** sein und – wenn möglich – auch nach Projektende weiterbestehen.



## Die Hauptstadt als Smart City

**STADTOASE** ist ein **Smart-City-Projekt**. Das Konzept Smart City will Städte so gestalten, dass ein Leben orientiert an den Werten Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung erleichtert wird. Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Reduktion von Emissionen sind genauso Schlagworte wie Inklusion, Barrierefreiheit und Nahversorgung. Dieses Projekt konzentriert sich auf die Grünraumgestaltung.



## Natur & Technik

Die Projektverantwortlichen werden gemeinsam mit der Bevölkerung nicht nur Wohlfühlorte schaffen und die soziale Funktion der Grünräume ausbauen. Wir wollen auch moderne Bepflanzungskonzepte mit grüner Hochtechnologie der Gegenwart verbinden, um einen **Effekt auf das (Mikro-)Klima** auszuüben. Für



die heiße Sommerzeit kann das bedeuten: Kühlung durch innovative Bepflanzungskonzepte.



## Forschung lebt

Ob und wie die umgesetzten Ideen wirklich zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen können, soll herausgefunden werden – ein **Team von ForscherInnen** verschiedener Fachrichtungen begleitet das Projekt. Außerdem geht es um einen messbaren Mehrwert für die Gesundheit. Zusätzlich interessant: Hat das Projekt einen Einfluss auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Grätzl? So wird St. Pölten zum **Living Lab**. Und alle, die wollen, können mitforschen.